



AUSSTELLUNGEN

21. 9. – 8. 11. 2011
AUSSTELLUNGSRAUM

ÜberLeben im Exil
Joachim und Suzanne Lackner

VERANSTALTUNGEN

MITTWOCH, 5. 10. 2011
VORTRAGSRAUM, 14 UHR

Führung durch
die Bibliothek

DIENSTAG, 11. 10. 2011
KONFERENZRAUM, 15 UHR

Buchsprechstunde
Anmeldung erforderlich unter: (040) 42838-3371

MITTWOCH, 19. 10. 2011
HANDSCHRIFTENLESESAAL
16 UHR 15

Aus den Sondersammlungen:
Exponat des Monats:
Liszts Mendelssohn-Transkription „Es ist genug“

MITTWOCH, 19. 10. 2011
VORTRAGSRAUM, 18 UHR

Prof. Dr. Lisa Kosok:
Die Zukunft der Historischen Museen Hamburgs

MONTAG, 24. 10. 2011
RATHAUSDIELE 15 – 17 UHR

Stabi außer Haus
Ihr persönlicher Schatz: Abgeordnete der Hambur-
gischen Bürgerschaft lesen aus ihrem Lieblingsbuch

DIENSTAG, 25. 10. 2011
PHOENIX-CENTER 15 – 19 UHR

Stabi außer Haus
Ein Schatz für alle:
Leseshow im Phoenix-Center Harburg

FREITAG, 28. 10. 2011
VORTRAGSRAUM, 18 UHR

Lesung Klaus G. Saur:
Traumberuf Verleger

STAATS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK HAMBURG CARL VON OSSIETZKY
VON-MELLE-PARK 3, 20146 HAMBURG
MO – FR 9 – 21 UHR, SA – SO 10 – 21 UHR
TELEFON: (040) 42838-5857
GRAU@SUB.UNI-HAMBURG.DE
WWW.SUB.UNI-HAMBURG.DE/BLOG/?CAT=9

Veranstaltungen

SONNABEND, 29. 10. 2011



Die Bibliothek präsentiert zur „Nacht des Wissens“:
„Hamburg im Netz“ – Fischzüge durch die digitalen
Hamburg-Sammlungen der Stabi.

Für die Nacht des Wissens 2011 rückt die Stabi ihre Hamburg-Sammlung in den Vordergrund, genauer: die digitalen Quellen zu Hamburg – die historischen Karten und Ansichten, die Adressbücher, Zeitschriften und Bücher. Erstmals zu sehen: Beispiele aus der Portrait-sammlung. Mit ihrem neuen Portal „HamburgWissen Digital“ fasst die Stabi auch alle anderen Internet-ressourcen zu Hamburgs Geschichte und Landeskunde unter einer Such-Oberfläche zusammen: von der Hamburg-Bibliographie über Archiv-Findbücher, die Parlamentsdokumentation, Bildarchive, Statistikdaten bis hin zu Museumsobjekten. Dazu kommen weitere attraktive Angebote für Liebhaber der Hansestadt. Unsere Experten führen Sie in diese Angebote ein – und dann können Sie an bereitstehenden PCs alles ausprobieren, Sie können ihre Themen mitbringen und sich beraten lassen, Sie können nachfragen und Premieren-Angebote erstmals testen. Dabei lernen Sie auch den Stabi-Verlag *Hamburg University Press* näher kennen.



17, 21, 23 UHR:
HAMBURG-LESESAAL

Hamburgs Adressbücher:
erstklassige historische Fundgruben

„Was hatte Opa Jonny eigentlich für Nachbarn? Seit wann war Heinrich Heine in Hamburg? Wieviele FrisörInnen gab es hier 1910? Wie oft fuhr 1880 die Pferdebahn Altona-Hamburg?“ Fragen über Fragen, die die Adressbücher zuverlässig beantworten. Von uns bekommen Sie Tipps und Tricks für die Suche.

18 UHR:
HAMBURG-LESESAAL

Die Stabi als Landesbibliothek:
vielfältig, bunt, fundiert

Seit 1696 liefern uns Hamburger Verlage ihre Publikationen. Dazu kaufen wir alles zum Thema Hamburg. „Literatur über Ihren ‚Lieblingshamburger‘?“ Tipp: die Hamburg-Bibliographie! Der Hamburg-Lesesaal bietet Lesestoff zu allen Facetten der Stadt. Plakate und Flyer geben Infos zu Hamburgs Kulturleben.

zur Nacht des Wissens
Sonnabend 29. Oktober 2011

18 UHR:
TREFFPUNKT: FOYER

Der Schatz im Turm –
Kinderführung bei der „Nacht des Wissens“
„Wie viele Bücher stehen in der Stabi? Wo sind die alle untergebracht? Und wie alt ist das älteste?“ Spannende Fragen zu den Büchern und Medien der Stabi werden bei der Kinderführung gestellt und beantwortet. Seht eines unserer ältesten Bücher im Original: das Elfenbeinevangeliar!

19 UHR:
HAMBURG-LESESAAL

HamburgWissen Digital – das Tor zu Hamburg
Hamburg – eine Stadt, über die es viel zu wissen gibt. Mit HamburgWissen Digital entsteht zurzeit ein Themenportal zur Geschichte und Landeskunde der Hansestadt. Sie haben bei uns exklusiv die Möglichkeit, das Portal vor Ort erstmalig auszuprobieren.
HamburgWissen Digital – das Tor zur Hansestadt.

20, 22 UHR:
TREFFPUNKT: FOYER

Der Wissenspeicher von innen:
Führung durch die Stabi
Über drei Millionen Bücher! Aber wo sind sie denn? In der Führung können Sie hinter die Kulissen der Stabi schauen, in den Magazinen unter und über der Erde sehen, wo die Bücher untergebracht sind und wie sie zu den Lesern gelangen. Vom Dach des Bücherturms aus öffnet sich der Blick auf Hamburg.

20 UHR:
HAMBURG-LESESAAL

Hamburg im Zeitraffer:
Karten, Stadtansichten, Portraits
Wie sich Hamburgs Erscheinungsbild im Laufe der Jahrhunderte gewandelt hat, können Sie auf unseren digitalisierten Karten und Stadtansichten verfolgen. Wer sich für die Hamburger Berühmtheiten früherer Zeiten interessiert, kann in der frisch digitalisierten Portraitsammlung stöbern.

22 UHR:
HAMBURG-LESESAAL

Hamburg University Press und digitale Hamburg-Zeitschriften
Generationen von Hamburger HistorikerInnen haben ihre Heimat erforscht – reiche Ausbeute bieten online die Zeitschriften der Geschichts- und Bürgervereine, Stadtteilarchive und Museen. Weitere Erkenntnisse zur lokalen Geschichte offeriert gedruckt und digital der Stabi-Verlag *Hamburg University Press*. Der Treffpunkt für Führungen ist im Foyer, für alle anderen Veranstaltungen im Hamburg-Lesesaal (zweite Etage)
<http://nachtdeswissens.hamburg.de/>

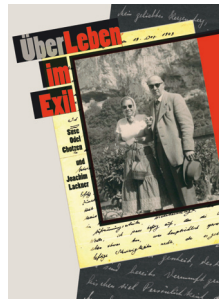


AUSSTELLUNGEN & VERANSTALTUNGEN



Ausstellungen & Veranstaltungen

21. 9. – 8. 11. 2011
AUSSTELLUNGSRAUM



ÜberLeben im Exil Joachim und Suzanne Lackner

Politische Emigration aus Deutschland – ein Schicksal, das zwischen 1933 und 1945 Tausende erlitten. Der Lebensweg Joachim Lackners und seiner Ehefrau Suzanne ist in dieser Hinsicht repräsentativ: aktiver Widerstand gegen das Naziregime, Verfolgung, Internierung, Leben in Illegalität im französischen Exil, Fortsetzung des antifaschistischen Kampfes im Spanischen Bürgerkrieg und in der Résistance, Erfahrung einer gravierenden ideologischen Ernüchterung, Denunziation und erneute Inhaftierung, Befreiung in Deutschland und schließlich die endgültige, nun selbst gewählte Emigration. Die Ausstellung zeichnet die äußeren Stationen dieser bemerkenswerten, doch keineswegs einzigartigen Biographien nach. Der Blick ist sowohl auf die individuelle Erfahrung, als auch den historischen Kontext und die Verarbeitung solcher Erfahrungen in literarischen Texten gerichtet. Studentisches Kooperationsprojekt der Universitäten Hamburg und Augsburg

Im Ausstellungsraum, Erdgeschoss, Eintritt frei.

MITTWOCH, 5. 10. 2011
VORTRAGSRAUM, 14 UHR



DIENSTAG, 11. 10. 2011
KONFERENZRAUM, 15 UHR



MITTWOCH, 19. 10. 2011
HANDSCHRIFTENLESESAAL
16 UHR 15

Führung durch die Bibliothek

Sie sind neu in der Stabi? Sie wollten schon immer einmal ein Buch aus der größten Bibliothek Hamburgs ausleihen, wissen aber nicht wie? Jeden ersten Mittwoch im Monat erhalten Sie in einer knappen Stunde einen ersten Eindruck von unseren Räumlichkeiten und die wichtigsten Informationen zur Benutzung. Lassen Sie sich von uns führen. Im Vortragsraum, erste Etage. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Buchsprechstunde

Sie besitzen alte oder seltene Drucke, reich illustriert oder schön gebunden? Sie haben Fragen zur Aufbewahrung oder Restaurierung? Kommen Sie zu unseren Experten in die Buchsprechstunde. Wir beraten Sie gern.

Im Konferenzraum, zweite Etage.
Anmeldung erforderlich unter: (040) 428 38-33 71.

Aus den Sondersammlungen:

Exponat des Monats:
Liszts Mendelssohn-Transkription „Es ist genug“

Zum 200. Geburtstag von Franz Liszt (22. 10. 2011) präsentiert Dr. Jürgen Neubacher, Musikreferent der Bibliothek, ein bislang unbekanntes Liszt-Autograph, das der Bibliothek im vergangenen Jahr geschenkt wurde.

Liszts Übertragung der Arie „Es ist genug“ aus Felix Mendelssohn Bartholdys Oratorium *Elias* für Orgel und Singstimme entstand anlässlich der Einweihung der von Friedrich Ladegast erbauten neuen Orgel im Merseburger Dom am 26. September 1855. Die Übertragung (Transkription) und freie Bearbeitung von eigenen oder fremden Kompositionen für Liszts Hauptinstrument, das Klavier, seltener auch für die Orgel, macht einen nicht unbedeutenden Teil seines Œuvres aus. Liszt unterschied zwischen Bearbeitungen, Paraphrasen, Fantasien, Reminiszenzen und Transkriptionen, je nachdem wie eng sich seine Bearbeitung an die Vorlage anlehnte. Damit konnte er Werke in einem anderen Aufführungskontext darbieten (z. B. Bachsche Orgelstücke oder Beethovensche Orchesterwerke als Klaviertranskriptionen im Salon) oder den hohen Wiedererkennungswert Schubertscher Lieder oder der Opernmelodien Donizettis, Mozarts und anderer in den Dienst seiner eigenen Virtuosität stellen.

Im Handschriftenlesesaal, 1. Etage, Eingang Lesesaal 1

MITTWOCH, 19. 10. 2011
VORTRAGSRAUM, 18 UHR



Prof. Dr. Lisa Kosok: Die Zukunft der Historischen Museen Hamburgs

1999, 2008, 2010, 2011 markieren Zäsuren in einem Veränderungsprozess, der die Historischen Museen in Rechtsform und Organisation inhaltlich und strukturell zu „zeitgemäßen“ Institutionen machen und sie „fit für die Zukunft“ aufstellen sollte. In welchem Umfang die Veränderungen der letzten Jahre tatsächlich dazu beigetragen haben, dass die Museen ihren kulturellen und gesellschaftlichen Aufgaben nunmehr erfolgreicher nachkommen können – diese Frage steht im Mittelpunkt des Vortrages.

Prof. Dr. Lisa Kosok (Historikerin) war von 2004 bis 2008 Direktorin des Museums der Arbeit in Hamburg, seit 2008 ist sie Direktorin des Museums für Hamburgische Geschichte. In der Zeit von 2008 bis 2010 war sie darüber hinaus Vorstandsvorsitzende der neu gegründeten Stiftung Historische Museen Hamburg.

Verein für Hamburgische Geschichte in Zusammenarbeit mit der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg

Im Vortragsraum, erste Etage, Eintritt frei.

TREFFPUNKT BIBLIOTHEK
Information
hat viele Gesichter

MONTAG, 24. 10. 2011
RATHAUSDIELE 15 – 17 UHR

Stabi außer Haus

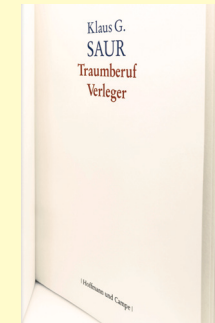
Im Rahmen der Aktionswoche „Treffpunkt Bibliothek“ veranstalten die Hamburger Bibliotheken unter dem Motto **Ham/rburg, Schätze, Leseshow** Lesungen an ungewöhnlichen Orten. www.hamburger-bibliotheken.de

Ihr persönlicher Schatz: Abgeordnete der Hamburgischen Bürgerschaft lesen aus ihrem Lieblingsbuch
Wieder lassen lassen sich die Abgeordneten in ihren Bücherschrank schauen – Sie werden überrascht sein!
Moderation: Annemarie Stoltenberg, NDR.
In der Rathausdiele (Rathausmarkt).

Ein Schatz für alle: Leseshow im Phoenix-Center Harburg

Programm:
15 – 16 UHR: Lesespaß-Kinderprogramm mit den Schauspielerinnen Manja Biedermann und Katja Kefßler.
16 – 17 UHR: Internet, Sci-Fi und was sonst so geht – Studierende der TU Hamburg-Harburg lesen für Jugendliche.
17 – 19 UHR: Kerim Pamuk (*Allah verzeiht, der Hausmeister nicht*) und Hamburger Bibliothekare LIVE!
Auftritte Kerim Pamuk: 17.30 und 18.30 Uhr, dazwischen lesen Hamburger Bibliothekare für SIE!
Im Phoenix-Center, Harburg, Hannoversche Straße 86.

FREITAG, 28. 10. 2011
VORTRAGSRAUM, 18 UHR



Lesung Klaus G. Saur: Traumberuf Verleger

Klaus G. Saur ist einer der erfolgreichsten Wissenschaftsverleger Deutschlands. Er begann seine Laufbahn im väterlichen Verlag für Fachliteratur, den er zu einer der bedeutendsten Agenturen für Wissenschaft, Bibliotheken und neue Informationsstrukturen entwickelte. Nach dem Verkauf seines international agierenden K. G. Saur-Verlages an Reed-Elsevier leitete er den de Gruyter Verlag. Kultur-, Buchhandels- und Bibliothekspolitik wurden seine zweite Leidenschaft. Unermüdet arbeitet er am Aufbau einer demokratischen Wissensgesellschaft – auch, um Lehren aus der Geschichte seiner Familie zu ziehen. Im Gespräch stellt Klaus G. Saur seine gerade im Verlag Hoffmann und Campe erschienene Autobiographie vor. Die Fragen stellt Prof. Birgit Dankert, die mit K. G. Saur in Gremien und Projekten über viele Jahre zusammen gearbeitet hat.

Eine Veranstaltung im Rahmen der 4. bundesweiten Bibliothekswoche 2011 „Treffpunkt Bibliothek“. Mitveranstalter ist die Gesellschaft der Freunde der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg e. V.

Im Vortragsraum, erste Etage, Eintritt frei.

DIE FREUNDE DER
BIBLIOTHEK

Bibliotheksfreunde gesucht. **Werden Sie Mitglied!**
Informationen zur Gesellschaft der Freunde der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg finden Sie unter gdf@sub.uni-hamburg.de

